

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 11 (1950)

Heft: 8-9

Rubrik: Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die größte Aufgabe des Abends hatten sich die konzertgebenden Spieler für den Schluß aufgehoben, Beethovens erste Sinfonie in C-dur. Aber auch hier darf man unbedenklich von einer vortrefflichen Leistung sprechen, die sogar in glücklichen Momenten vergessen ließ, daß man nur ein sogenanntes Amateurorchester vor sich hatte. Wenn auch das *alla breve*-Tempo des ersten Satzes vielleicht etwas vorsichtig genommen wurde, so erklang es doch sehr lebendig und erfreute durch Klarheit der Klanggebung. Auch im *Andante* fiel das transparente und doch satt klingende Spiel sehr angenehm auf, was vor allem den kontrapunktischen Elementen dieses Satzes sehr zugute kam, wobei das Tempo namentlich im 2. Teil recht flüssig blieb. Das *Adagio* der Finaleeinleitung war ausgezeichnet, im heiklen *Allegro* geriet fast alles nach Wunsch, so auch vor allem die wirklich schwierige Durchführung mit ihren lebhaften Modulationen und raschen 16-telpartien; das gute Klangverhältnis zwischen Ober- und Unterstimmen fiel als ein bewußtes Element der künstlerisch-klanglichen Gestaltung sympathisch auf. (Fortsetzung folgt.)

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Orchesterverein Chur. Der OVC. hielt am 4. September im Hotel 3 Könige seine Generalversammlung 1950 ab. Der Jahresbericht des Präsidenten meldete u. a. einen vorbildlichen Probenbesuch von durchschnittlich ca. 80% und eine Zunahme der Aktiven von 25 auf 31 Spieler. Er gab einen Rückblick auf die Mitwirkung beim Konzert des Männerchors Chur im Dezember 1949, bei den Matthäuspensions-Aufführungen des Evang. Kirchenchores im März und beim Kantonalen Sängersfest im Juni 1950. Die Jahresrechnung schloß ermutigend ab. Der Vorstand wurde für ein weiteres Jahr im Amte bestätigt, ebenso der Dirigent, der Vizedirigent und Rechnungsführer.

Das begonnene Vereinsjahr bringt zunächst im Oktober ein Sinfoniekonzert mit Werken von Beethoven und mit der Pianistin Margaret Knittel, München-Maienfeld. Im weiteren ist die Mitwirkung am Männerchorkonzert, an den Aufführungen von Steiner's «Bergfahrt der Jugend» durch die Sekundar- und Handelsschule, an einer musikalischen Passionsfeier des Evang. Kirchenchores und am Arbeiter-Sängersfest wahrscheinlich, also ein umfangreiches Programm.

Für 25-jährige Mitgliedschaft als Aktive im OVC. wurden die Herren Dr. G. Canova, Rechtsanwalt, Georg Willimann, Dekorateur, und Dr. Gustav Rüedi, Zahnarzt, zu Veteranen des OVC. ernannt und konnten den goldenen Veteranenring entgegennehmen. Der Verein weist damit 6 aktive Veteranen auf, die sich im geselligen Teil des Abends einmal statt mit sinfonischer Musik als Veteranen-Ländlerkapelle vorstellten.

Die Vereinscharen sind wie folgt verteilt: Präsident: Dr. G. Rüedi, Zahnarzt; Vizepräsident: Karl Schaub, Postbeamter; Aktuar: Dr. G. Canova, Rechtsanwalt; Kassier: Georg Willimann, Dekorateur; Materialverwalter: Hans Disam sen., Goldschmied; Revisoren: Frl. Hedy Schmid, Bürolistin (zugleich Hilfsaktuarin) und W. Merz, Konditormeister; Dirigent: Prof. Ernst Schweri; Vizedirigent und Konzertmeister: Willy Byland, Violinlehrer. G. R.